

RELIGIONSWISSENSCHAFT AM CERES

Die Religionswissenschaft analysiert Religionen in Geschichte und Gegenwart aus einer bekenntnisunabhängigen Perspektive. Dabei werden religiöse Schriften und Objekte untersucht oder aktuelle religiöse Vorstellungen, z. B. durch Umfragen, erforscht.

Das Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) ist die größte Einrichtung des Fachs im deutschsprachigen Raum. Über 1.000 Studierende, 40 Wissenschaftler/innen sowie jährlich bis zu zehn ausgewählte internationale Fellows machen das CERES zu einem inspirierenden Ort des Forschens und Lernens.

FORSCHUNGSGBIETE

Die Religionsforschung am CERES konzentriert sich auf die Religionen Asiens und Europas. Alle Religionen, die heute oft als „Weltreligionen“ bezeichnet werden, haben ihren Ursprung in Asien: Sie entstanden vor allem auf dem indischen Subkontinent und im Nahen Osten. Forschungsschwerpunkte am CERES sind:

- Religionen des alten Orients und der antiken Welt
- Religionen Westasiens (insb. Islam, Christentum, Zoroastrismus)
- Religionen Südasiens (insb. Hinduismus, Buddhismus, Islam, Jainismus, Sikhismus)
- Religionen Zentralasiens (insb. Buddhismus, Schamanismus, Islam, Zoroastrismus, Nestorianismus, Manichäismus)
- Religionen Ostasiens (insb. Buddhismus, Taoismus)
- Geschichte des Judentums & Geschichte des Christentums

Zusätzlich werden am CERES systematische und methodische Fragen der Religionswissenschaft erforscht. Aber auch die religiöse Vielfalt im Ruhrgebiet, Deutschland und Mitteleuropa werden analysiert. Forschungsthemen sind unter anderem:

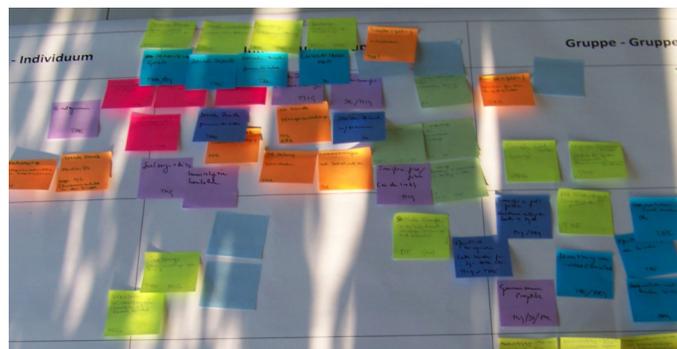
- Statistik der religiösen Vielfalt (insb. Nordrhein-Westfalen)
- Religion und Migration (z. B. Muslime in Deutschland, russland-deutsche Mennoniten)
- Religiöse Vielfalt und öffentliche Verwaltung (z. B. Strafvollzug, Polizei, Krankenhäuser, Kommunen)
- Religiöse Architektur (z. B. Sakralbauten, interreligiöse Räume)
- Religion und Medien (z. B. mediale Darstellung von Religion)

AM CERES STUDIEREN

Religionswissenschaft kann am CERES auf Bachelor- sowie Master-Niveau studiert werden. Auch ein Promotionsstudium ist möglich. Aufgrund der internationalen Ausrichtung werden auch Vorlesungen und Seminare auf Englisch angeboten.

Im **Bachelorstudium** wählen Studierende neben Religionswissenschaft ein weiteres Fach. Das Studium umfasst Einführungen in verschiedene Religionen, Kurse zu relevanten Sprachen sowie zu religionswissenschaftlichen Methoden und Theorien. Im **Masterstudium** können Studierende ihr Wissen vertiefen und sich auf ein Themengebiet spezialisieren.

Darüber hinaus bietet das CERES ein **Promotionsprogramm** an, in dem Promovenden bei ihren Forschungsprojekten von international anerkannten Fachleuten begleitet und unterstützt werden.



INTERNATIONALE NETZWERKE

Das CERES ist international sehr gut vernetzt: Einerseits mit vielen europäischen Universitäten durch das ERASMUS-Programm der EU, andererseits mit außereuropäischen Spitzenuniversitäten durch eigene Kooperationen (z. B. China, Korea, Israel, USA).

Zusätzlich haben Forschende des CERES das einzigartige globale **Plureligion Netzwerk** ins Leben gerufen. Es verbindet weltweit verschiedene Forschungsprojekte zu lokaler und regionaler religiöser Vielfalt in der Gegenwart.



WISSENSTRANSFER

Wissenschaftliche Ergebnisse werden allzu oft nur innerhalb der akademischen Zirkel wahrgenommen. Dabei ist gerade die Forschung zu Religionen von enormer gesellschaftlicher Bedeutung.

Deshalb engagiert sich das CERES im Bereich Wissenstransfer. In diesen Bereich fallen alle Aktivitäten der Wissenschaftskommunikation, die sich an ein breites Publikum außerhalb der Universität richten. Dazu werden religionswissenschaftliche Forschungsergebnisse aufbereitet und in unterschiedlichen Formaten und Projekten, z. B. in Ausstellungen, Diskussionsveranstaltungen, Interviews und Workshops, vermittelt.

Wichtiger Bestandteil des Wissenstransfers ist ein offener Dialog mit der Öffentlichkeit zu forschungsrelevanten Themen und Fragestellungen.

PUBLIKATIONEN

Zwei große Publikationsprojekte werden vom Käte Hamburger Kolleg des CERES geleitet: Zum einen die englischsprachige Publikationsreihe ***Dynamics in the History of Religion*** (Brill Verlag), in der Forschungsergebnisse publiziert werden.



Zum anderen das englischsprachige Online-Journal ***Entangled Religions***. Es erscheint seit Herbst 2014 für jeden frei zugänglich und kostenfrei unter www.er.ceres.rub.de

CERES

Internet: www.ceres.rub.de

Studiengänge am CERES

Internet: www.studium.ceres.rub.de/

CERES Promotionsprogramm

Internet: www.ceres.rub.de/de/nachwuchs/

Plureligion Netzwerk

Internet: www.plureligion.ceres.rub.de/de/

CERES Wissenstransfer

Internet: www.ceres.rub.de/de/wissenstransfer/

Online-Journal Entangled Religions

Internet: www.er.ceres.rub.de/

INTERNATIONALE SPITZENFORSCHUNG



Das **Käte Hamburger Kolleg** ist das größte Forschungsprojekt am CERES und untersucht die **Dynamiken der Religionsgeschichte zwischen Asien und Europa**.

Erforscht werden dabei die Entstehung und die weltweite Ausbreitung von Religionen. Wie haben sich dabei Religionen gegenseitig beeinflusst? Wie wurden einige zu sogenannten „Weltreligionen“? Ziel der Forschungsarbeit ist es, eine Theorie zu entwickeln, um Austauschprozesse zwischen unterschiedlichen Religionen erklären zu können.

Dazu kommen jedes Jahr bis zu zehn internationale Fachleute ans Kolleg und forschen zusammen mit Kollegen der Ruhr-Universität Bochum. Das Bundesforschungsministerium finanziert das **Käte Hamburger Kolleg**.



Das internationale Team des Forschungsprojektes **JewsEast** beschäftigt sich mit historischen jüdisch-christlichen Beziehungen außerhalb Europas. Es analysiert

dazu Schriften, die von jüdischen und christlichen Gemeinden in Südasien, Äthiopien, dem Mittleren Osten und der Kaukasusregion stammen. Aber auch Symbole und Inschriften auf Grabsteinen, Gebäuden und Gegenständen werden ausgewertet. Der Europäische Forschungsrat finanziert dieses weltweit einzigartige Projekt.



Das interdisziplinäre Fortschrittskolleg **Religiöse Pluralität und ihre Regulierung in der Region** (RePliR) setzt sich mit den Folgen der religiösen Pluralisierung für die

Regionen Münsterland und Ruhrgebiet auseinander. Es wird vom NRW-Forschungsministerium finanziert und vom Centrum für Religion und Moderne (Münster) zusammen mit dem CERES getragen. Im Kolleg untersuchen elf Doktorand/-innen aus verschiedenen Disziplinen die Regulierungsversuche, mit denen Politik und Gesellschaft auf religiöse Pluralität reagieren, und untersucht deren Auswirkungen und Konfliktpotentiale.

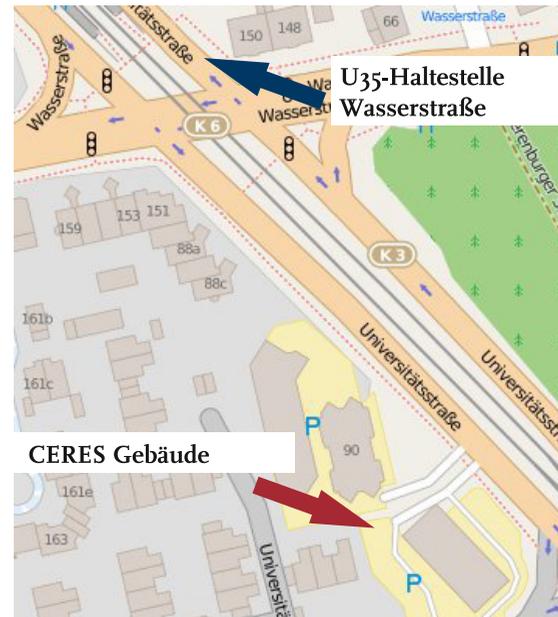
CERES IN BOCHUM

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Nehmen Sie vom Bochumer Hauptbahnhof aus die U35 in Richtung Hustadt und steigen Sie an der Haltestelle Wasserstraße aus. Auf der rechten Seite überqueren Sie die Straße, gehen in Fahrtrichtung der U35 nach Hustadt und erreichen nach ca. 200 Metern das CERES-Gebäude in der Universitätsstraße 90a.

Mit dem Auto

Am schnellsten gelangen Sie über das Autobahnkreuz Bochum/Witten (A43 & A44) zu uns. An der Ausfahrt Bochum-Querenburg folgen Sie bitte den Schildern Richtung Bochum Zentrum, bis die Universitätsstraße die Wasserstraße kreuzt. Nach einer Kehrtwende erreichen Sie nach circa 200 Metern das CERES-Gebäude. Parkplätze befinden sich vor und hinter dem Gebäude.



© OpenStreetMap contributors

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

CENTRUM FÜR RELIGIONS- WISSENSCHAFT- LICHE STUDIEN



Titelbild: © CERES

Käte Hamburger Kolleg
Internet: www.khk.ceres.rub.de

JewsEast
Internet: <http://www.jewseast.org/>

CENTRUM FÜR RELIGIONS- WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Adresse: Universitätsstraße, 90a | 44789 Bochum
Telefon: 0234-32-28639
E-Mail: ceres@rub.de
Internet: www.ceres.rub.de